

Quereinstieg Referendariat Berufsschule mit Kind - Erfahrungen gesucht

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. Februar 2020 17:11

Zitat von samu

Wieso machst du es dann nicht?

Was soll das heißen, dass du die schwierigsten Klassen bekommen hast in der ausschließlich Referendare unterrichten?

Als Tip zum Umgang mit Kollegen: live ansprechen, nicht per whatsapp, fragen, ob derjenige kurz Zeit habe oder wann er ggf. Zeit habe. Konkrete Fragen stellen (z.B. "welche Erziehungsmaßnahmen nutzt ihr hier am häufigsten? Wie gehst du mit Hans im Glück um, wenn er sich soundso verhält?") und wenig rumjammern ("ihr habt ja einfachere Klassen/ihr wollt mir ja nicht helfen/ich hab's so schwer mit Kind, ohje ich bin so krank und komme trotzdem zur Arbeit/XY ist ein Rüpel, den wollen auch seine Mitschülerinnen loswerden, den hab ich nach der 2. Stunde schon aufgegeben" etc.pp.).

Vielleicht trittst du ja souveräner auf als hier im Forum, ich melde einfach mal zurück, was ich hier wahrnehme.

Also erstens weise ich meine SuS in die Schranken, ich weiß nur nicht, wie "effektiv", bzw. nachhaltig das dann ist, bzw. ob es längerfristige Wirkung zeigt.

Und dann: Ich jammere nicht in der Schule, die wenigsten wissen z.B., dass ich auch noch Mutter bin. Dann finde ich es etwas anmaßend, dass du, obwohl du mich nicht kennst, hier über mich urteilst. Wie souverän ich wo auftrete, ich glaube kaum, dass du das aufgrund meiner Einträge hier im Forum beurteilen kannst und solltest. Finde ich etwas anmaßend - nur mal so als Rückmeldung meinerseits. Und dann: Ja, die Refs bekommen an unserer Schule oft Bf1-Klassen und BF2-Klassen, die eher schwierig sind. Ist ein offenes Geheimnis, bzw. sicher kein Zufall. Ich verstehe ja auch, dass man sich als "altgedienter Lehrer" seine "Stammklassen" erarbeitet hat. Nur sollte man doch (noch) wissen, wie schwierig es oft am Anfang war - und sich daher auch jüngerer (oder in meinem Fall weniger erfahrener Kollegen) annehmen. Es fing in "meiner Schule" wirklich gut an mit wertschätzender Art, Ansprechpartnern, etc. Nur außer der Infomappe, die ich am Anfang bekam und der warmen Worte, war nicht mehr viel. Wenn ich die Ansprechpartnerin für Referendare bisher ansprach, hatte sie nie Zeit und tröstete mich immer (bisher vier Mal), ältere Kollegen äußern gerne, dass sie vom Seminar und den neuen Unterrichtsmethoden eh nicht viel halten. Und viele andere sind einfach nur gehetzt und haben keine Zeit. Es gibt die Ausnahmen, es gibt die jungen Deutschlehrer, die ich hin und wieder

fragen kann und die sich nach mir erkundigen. Aber es sind wenige..und ich habe oft das Gefühl, dass es nicht reicht...So - mehr will ich an dieser Stelle nicht schreiben. Muss mich jetzt um mein krankes Kind kümmern - und das ist jetzt kein Rumjammern, sondern Tatsache...;)